



An alle Pfarren der Diözese Linz

Tag der Arbeitslosen – 30. April
Tag der Arbeit – 1. Mai

Linz, 9. April 2013

Sehr geehrter Herr Pfarrer,
sehr geehrte Verantwortliche in der Pastoral!



Die Kirche ist aufgerufen, aus sich selbst herauszugehen, an die Ränder zu gehen, ...

meinte Papst Franziskus in seiner Rede bei der Kardinalsversammlung.

Diesen Gedanken nehme ich auf für den Tag der Arbeitslosen, der alljährlich am 30. April begangen wird. Ich lade Sie alle ein, auch in Gottesdiensten das Thema Arbeitslosigkeit und die persönliche Lage, die Sorgen und Ängste arbeitsloser Menschen zur Sprache zu bringen.

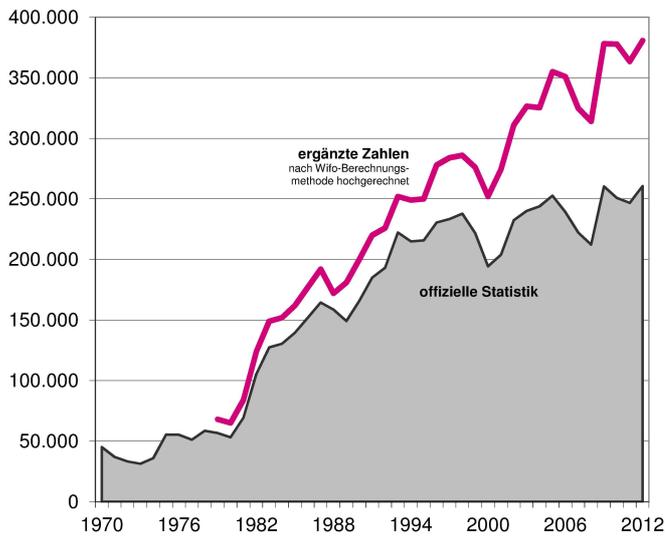
Auch in Ihrer Pfarre sind etliche Menschen arbeitslos, oftmals ziehen sie sich zurück und sind auf den ersten Blick nicht erkennbar. Junge arbeitslose Menschen, Ältere und Menschen mit Behinderung haben es besonders schwer, einen Arbeitsplatz zu finden.

Resignation und Hoffnungslosigkeit haben sich bei vielen breit gemacht, da die Aussicht auf einen passenden Arbeitsplatz, von dem auch gut zu leben ist, fehlt. Letztendlich haben wir aufgrund der strukturellen Arbeitslosigkeit doch nicht einen Arbeitsplatz für jede oder jeden.

Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung lädt ein, auch auf jene Menschen bewusst zuzugehen, die keinen Arbeitsplatz haben. Ein aufmunterndes Gespräch, der eine oder andere Tipp oder eine Fürsprache bei einem Betrieb, kann schon viel Hoffnung geben und wird sicherlich auch etwas bewirken.

Einen Gottesdienst-Gestaltungsvorschlag mit Predigtgedanken von Mag. Rupert Granegger, Priester und Betriebsseelsorger in der Voest, haben wir beigelegt.

bitte wenden 



Die Zahl arbeitsloser Menschen hat in Österreich wieder einen neuen Höchststand erreicht. Die Anzahl gemeldeter offener Stellen ist oft so gering, dass 10 bis 15 Arbeitssuchende rechnerisch auf jede Stelle kommen.

Arbeitslosigkeit betrifft viele Menschen, etwa jede/r 5. Beschäftigte wird – in unterschiedlicher Weise – innerhalb eines Jahres arbeitslos und muss mit dieser Situation zurechtkommen.

Die Problemlagen arbeitsloser Menschen sind sicherlich auch Herausforderungen für die Pfarrgemeinde. Falls Sie Unterstützung brauchen, helfen wir gerne.

- Als eine **Einladung zum Teilen** mit arbeitslosen Menschen könnte auch eine Sammlung für die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung durchgeführt werden. Falls eine Kollekte der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gewidmet wird, ist dafür die Zustimmung von Ordinariatskanzler Mag. Johann Hainzl erteilt. Informationen über unsere Tätigkeit können an die GottesdienstbesucherInnen weitergegeben werden (Folder schicken wir gerne zu).
- Anregungen für Gruppen in der Pfarre und Informationen über Arbeitslosigkeit finden Sie auf unserer Website www.arbeitslosenstiftung.at
- Von unserer **Zeitung INFOS** senden wir gerne noch weitere Exemplare zu, falls Sie diese für Gruppen in der Pfarre benötigen.

Falls Sie die **aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen Ihrer Pfarre** oder Gemeinde wissen wollen, informieren wir Sie gerne.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Winkler
Geschäftsführer

Kurzinformation über die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung:

Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung bietet konkrete Unterstützung für arbeitslose Menschen an und setzt sich für strukturelle Verbesserungen ein. Die Hilfe für arbeitslose Menschen umfasst Beschäftigungsangebote, Beratung und Orientierungshilfe bei Problemen in der Arbeitslosigkeit, Unterstützung sozialer Einrichtungen sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Initiativen.

Zur Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gehören der Betrieb Jona Personalservice, die Arbeitsstiftung der Diözese Linz und das Jugendprojekt „ju-can“. Die Einnahmen werden zum Großteil aus Spenden aufgebracht.

Spendenkonto Nr.: 10.653.210, BLZ 18.600